



Dekubitus – eine vielschichtige Herausforderung

Romana Lenzen-Großimlinghaus, Klinik für Geriatrie, Klinikum Ernst-von-Bergmann Potsdam

Ein Dekubitus ist eine lokal begrenzte Schädigung der Haut und/oder des darunterliegenden Gewebes, typischerweise über knöchernen Vorsprüngen, infolge von Druck und/oder Scherkräften.

Dekubitus-Stadien/Gradeinteilung



Stadium/Grad I
Druckzone mit nicht wegdrückbarer Rötung bei intakter Haut



Stadium/Grad II
Teilverlust der Haut mit Einbeziehung von Epidermis und/oder Dermis



Stadium/Grad III
Verlust aller Hautschichten mit Schädigung/Nekrose des subkutanen Gewebes, oft bis auf die darunterliegende Faszie



Stadium/Grad IV
Nekrose von Muskeln, Knochen oder stützenden Strukturen (z.B. Sehnen oder Gelenkkapseln)

Stadium/Grad nicht näher klassifizierbar

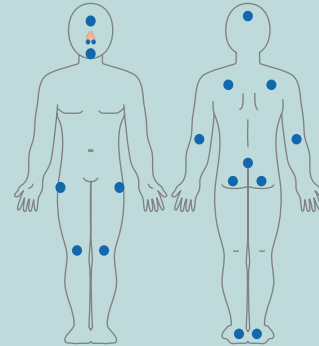


Stadium/Grad erst festzulegen nach Entfernung der Blase



Mindestens Stadium/Grad III

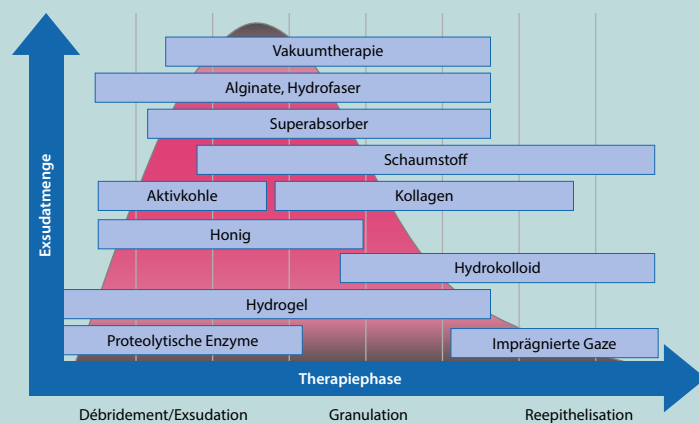
Prädilektionsstellen



Wichtige Differentialdiagnosen

- Inkontinenz-assoziierte Dermatitis (IAD); Kennzeichen: Feuchtmilieu, weiches Untergewebe
- Periphere arterielle Durchblutungsstörung (pAVK); Kennzeichen: Pathologische Doppler-/Duplexsonografie

Dekubitus-Stadien/Gradeinteilung



Aus: Dissemmond J (2020) Modernes Wundmanagement. InfectoPharm Arzneimittel und Consilium GmbH, Heppenheim (Consilium infektopharm 02.2020), mit freundlicher Genehmigung, alle Rechte vorbehalten

Therapieprinzipien

- Druckentlastung durch konsequente **Lagerung**
- **Débridement** nekrotischer Anteile
- Lokale **Desinfektion**
- **Feuchte** Wundbehandlung
- Frühzeitige **Mobilisation**
- Ausreichende **Ernährung**

Unterstützende Maßnahmen

- Biochirurgie (Einsatz von Maden)
- Vakuumtherapie
- Chirurgische Deckungsverfahren
- Ausreichende Ernährung: Energiebedarf: 35-40 kcal/kg/Tag



Die beste Strategie ist die Prävention durch frühzeitiges Erfassen eines Dekubitus-Risikos und vorbeugende Maßnahmen!

